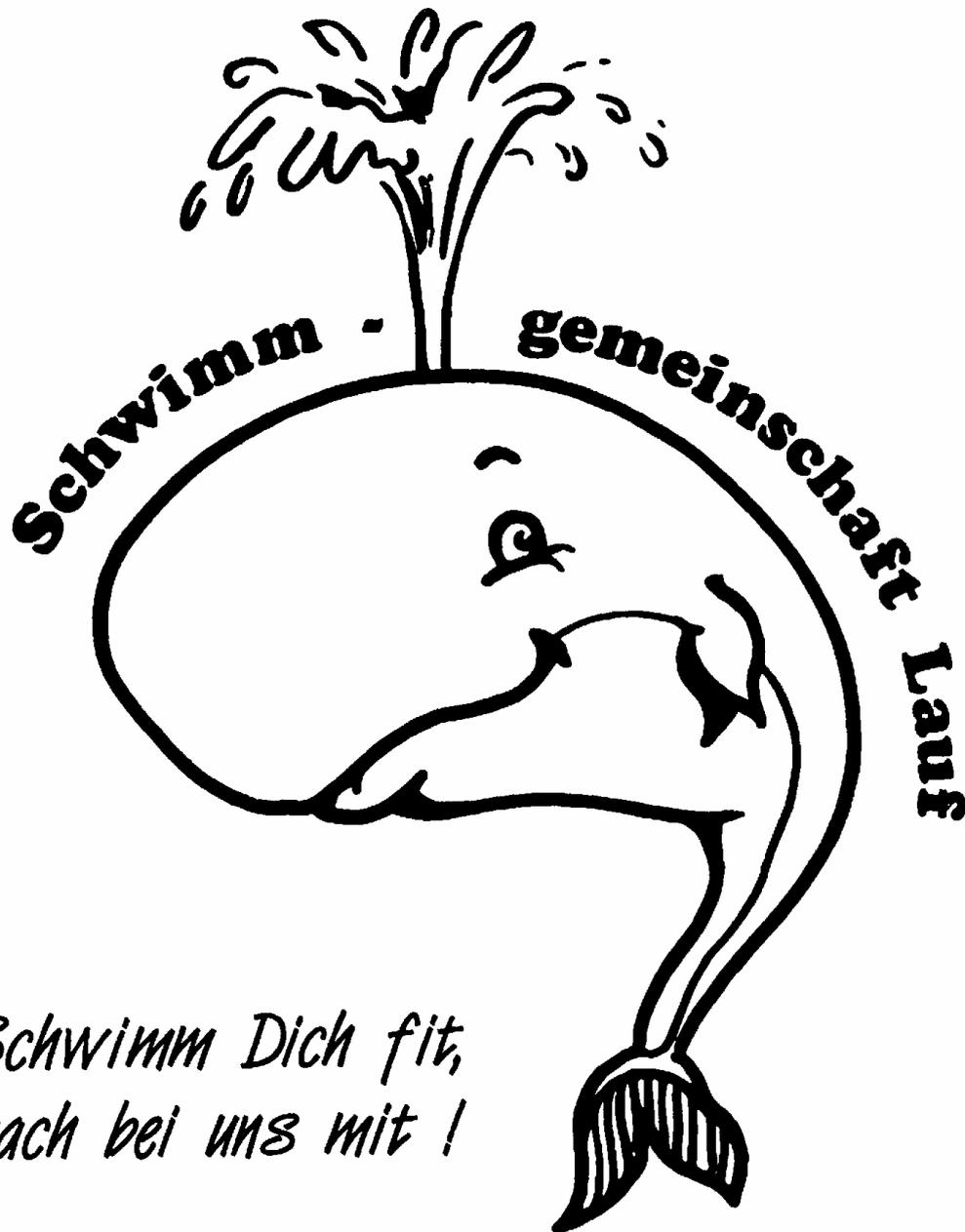


Ausgabe 2 / 2007



S P E E D

Info der Schwimmgemeinschaft Lauf

Klares Wasser, auch zum Trinken!

Mit uns setzen Sie auf's richtige Pferd!



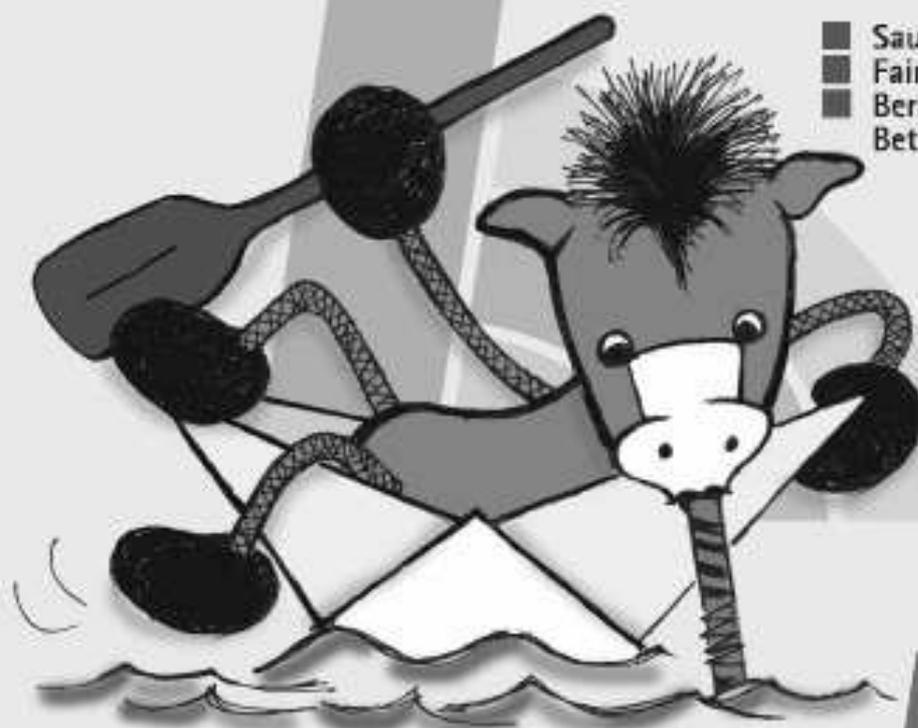
Strom



Naturgas



Wasser



- Saubere Energie
- Faire Angebote
- Beratung und Betreuung vor Ort



Liebe SG-Ler,
sehr geehrte Eltern, Freunde und Förderer
der SG-LAUF,

am 7. Juli 2007 beenden wir mit den Laufer Stadtmeisterschaften eine ereignisreiche Schwimmsaison 2006/2007. Gemeinsam mit zahlreichen Helfern haben wir es geschafft, unser sportliches Angebot erneut auszuweiten und damit noch mehr Kinder und Jugendliche ins nasse Element zu bringen. Neben dem wöchentlichen Trainingsprogramm, den zahlreichen externen Wettkämpfen in Erlangen, Fürth, Forchheim, Bayreuth und Regensburg sowie den Wassergewöhnungs- und Anfängerschwimmkursen, markierten zahlreiche weitere Höhepunkte diese Saison:

Das Trainingswochenende in Lauf, unser zwischenzeitlich 21. Pokal-Weihnachtsschwimmen, die traditionelle (Kinder-) Weihnachtsfeier im Wollner-Saal, die offenen Meisterschaften des Schwimmkreises Nord-Ost im Gymnasium-Hallenbad, das einwöchige Trainingslager unserer Leistungsgruppen in Heidenheim, eine Rettungsschwimmeinheit mit der Wasserwacht Lauf, die Jugendfreizeit in Augsburg, die Jahreshauptversammlung im SK-Lauf Sporthelm, der 34. Kirchweihwagen der SG-Lauf und schließlich die Stadtmeisterschaften in Lauf.

Einige Berichte zu den Wettkämpfen und diesen Aktivitäten haben wir für Sie als Rückblick im neuesten SPEED zusammengetragen.

Den endgültigen Saisonabschluss bildet dann das Sommerfest im Haberloh (Sportpark des TV 1877 Lauf) am 20. Juli 2007. Schon heute laden wir Sie herzlich dazu ein.

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an alle Helfer für die gute Unterstützung, ohne die unser jährliches Programm nicht zu organisieren wäre!

In der Hoffnung auf schönes Wetter für diese Veranstaltung und spannende Wettkämpfe um die Titel der Laufer (Jahrgangs-) Stadtmeister, wünsche ich Ihnen einen sonnenreichen Sommer sowie eine gute Zeit!

Ihr Frank Hacker

21. Pokal-Weihnachtsschwimmen der SG-LAUF

Zum 21. traditionellen Pokal-Weihnachtsschwimmen der SG-Lauf wurden zahlreiche persönliche Rekorde gebrochen. Mit 140 Teilnehmern und rekordverdächtigen 464 Meldungen fanden im vollbesetzten Laufer Hallenbad spannende Titelkämpfe statt.



Alle Zuschauer und Aktive erlebten bis zum dramatischen Schluss spannenden Titelkämpfe. Knappe Entscheidungen prägten die Pokalwertungen in den Jahrgängen 1997 bis 1999 bzw. 1992 bis 1997. "Kleine" Pokalsieger wurden zum ersten Mal Max Schmidt und Franziska Mader. Die "große" Pokalwertung gewannen Jana Gösl als Titelverteidigerin und Manuel Neumann. Den Vereinsmeister-Titel bei den Frauen verteidigte Sonja Gaag und bei den Herren holte sich Peter Müller in diesem Jahr den Titel.



In der Vereinsmeister-Weihnachtspokalwertung wurden jahrgangsoffen die geschwommenen Zeiten über jeweils 100 Meter Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil addiert. Die Damenwertung gewann die Vorjahressiegerin Sonja Gaag (Jahrgang 91) vor Marcella Oberst (91) und Diana Ludewig (83). Bei den Herren setzte sich Peter Müller (57) vor Markus Schöneich (89) und Michael Müller (90) durch. Das spannende, weil entscheidende Finish über 100 Meter Freistil brachte durchweg große Verbesserungen der persönlichen Bestzeiten.

Die Weihnachtspokalwertung wurde wie bereits in den vergangenen Jahren zweigeteilt. Die Jahrgänge 1992 bis 1997 schwammen auf den Strecken 50 Meter Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil um den "großen" Weihnachtspokal. Jeder der Teilnehmer erhielt seinem Jahrgang entsprechend Bonuspunkte. Die geschwommenen Zeiten wurden so ins Verhältnis zum Alter gesetzt.



Bei den Damen erkämpfte sich Jana Gösl (94) souverän mit einem Vorsprung von 157 Punkten den Pokalsieg. Den zweiten Platz erschwamm sich Kathrin Britting (92) vor Maike Hofmann (96).

"Großer" Pokalsieger bei den Herren über 4 x 50 Meter wurde mit einem Vorsprung von 52 Punkten Manuel Neumann (94) vor Christoph Britting (96) und Lukas Hofer (97).

Die Jahrgänge 1997 bis 1999 legten jeweils 25 Meter Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil für die "kleine" Weihnachtspokalwertung zurück. Auch hier erhielt jeder Aktive seinem Jahrgang entsprechend Bonuspunkte, so dass die geschwommenen Zeiten ins Verhältnis zum Alter gesetzt wurden.

Bei den Mädchen errang Franziska Mader (98) mit einem deutlichen Vorsprung von 219 Punkten den Pokalsieg, gefolgt von Melanie Mühlmeister (98) und Konstanze Pfister (98).

Pokalsieger bei den Jungen über 4 x 25 Meter wurde Max Schmidt (99), vor Leon Ittner (97) und Paul Hollerbach (97).

Auch die jüngsten Teilnehmer kämpften um jede Hundertstel Sekunde. Sie ermittelten über 25 M Rücken und/oder Brust und/oder Freistil ihre Schnellsten, ein Beleg für die hervorragende Nachwuchsarbeit der Schwimgemeinschaft! Als Belohnung erhielten sie an der Weihnachtsfeier die begehrten Teilnehmer-Medaillen in Gold, Silber bzw. Bronze.



Eine Besonderheit beim 20. Pokal-Weihnachtsschwimmen waren die ausgerufenen Glücksläufe. Die Aktiven konnten sich über attraktive Sachpreise, gestiftet von der Sparkasse Nürnberg, freuen. Entgegen der sonst üblichen Jahrgangswertung errang bei den Glücksläufen der jeweils schnellste des zufällig ausgewählten Wettkampflaufs die Prämie. Diese waren entsprechend der Meldezeiten (bisherige Bestzeit), unabhängig vom Alter, zusammengestellt. Es ist nicht verwunderlich, dass in den Glücksläufen - mit besonderem Ehrgeiz - die größten Leistungsverbesserungen erzielt wurden.



Bei den gemischten Staffel-Wettbewerben starteten die Jahrgänge 1997 und jünger mit einer Rekordbeteiligung von acht Mannschaften über 4 x 25 Meter. Sieger wurden die "Pegnitzpfeile" (Konstanze Pfister, Franziska Mader, Corinna Schriefer,

Sophie Sautter) gefolgt von den Mannschaften „D&M“ (Paul Hollerbach, Felix Beyler, Leon Ittner, Niklas Gramann), „Wilde Kerle“ (Michael Müller, Patrick Czerney, Christoph Mehler, Nick Felsberger), „Montagszwerg“ (Max Schmidt, Theresa Wilke, Antonia Adlwarth, Anton Gärtner), „Montagspilze“ (Clemens Peschel, Robin Aschenbrenner, Melanie Herbst, Samuel Weiher), „Wilde Hühner“ (Daniela Heinlein, Franziska Müller, Steffi Tuchenbreiter, Laura Merkel), „Babsi 1“ (Leonie Wagner, Simon Weiselbaum, Tim Stoeßer, Svenja Lederer) und „Babsi 2“ (Eric Wildorf, Simon Weichelbaum, Alexander Heinmüller, Tamino Tissot).



Traditionell den Abschluss bildete die offene Staffel über 10 x 50 Meter Freistil. Den ersten Platz sicherte sich die Mannschaft „Master of Disaster“ gefolgt von den Mannschaften „Gym Frank 1“, „Gym Frank 2“, „Power Racer“, Helga's Delphine“ und „Frankenpower“.



Außerhalb des Schwimmbeckens war nicht nur die Organisation der ehrenamtlich tätigen SG - Ler rekordpreisverdächtig, auch die Unterstützung der zahlreichen Eltern bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, dem Kuchenverkauf und der vielen

Kuchenspenden war 2006 herausragend. Die Leitung der Schwimmgemeinschaft bedankt sich dafür bei allen Helfern!



Neben den Pokalen, Medaillen, Ehren- und Sachpreisen, auch in diesem Jahr wieder mitgesponsert von der Kanzlei Siebenkees aus Lauf, wurden die sehr guten Leistungen beim 21. Pokal-Weihnachtsschwimmen zusätzlich mit einem schönen Weihnachtsgeschenk belohnt. Jeder Aktive erhielt ein Cappy mit dem Logo der SG Lauf.



Die Aktiven gestalten die Weihnachtsfeier



Unsere neuen Übungsleiter, Trainingshelfer
und Kampfrichter



So sehen Sieger aus:

"Kleine"
Pokalsieger



"Große"
Pokalsieger



Vereinsmeister/innen



Drei Starts, drei Medaillen



Bayreuth - Bei den Bayerischen Meisterschaften im Mastersschwimmen hat Peter Müller von der SG Lauf den bayerischen Meistertitel gewonnen. Müller war der einzige Starter des Landkreises. Bei allen seinen drei Starts konnte der Röthenbacher Realschulleiter Medail­lenränge erzielen. Seine beste Platzierung erkämpfte sich der Masterschwimmer in der Altersklasse 50 über 200 m Schmetterling, hier siegte der Bayerische Meister in 3:17,72 min. unangefochten vor seinen Gegnern. Härtere Wettkämpfe waren über 400 m Freistil und 400 m Lagen zu absolvieren. Über 400 m Freistil gab es fünf Minuten lang ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das der Laufer Sportler dann mit zwei Sekunden Abstand in 5:09,39 min. verloren geben musste. Über 400 m Lagen war der Abstand dann größer, nach der Schmetterling- und Rückenstrecke führte Peter Müller zwar mit einer Länge Vorsprung, sein Gegner Platz vom Männerschwimmverein München, ehemaliger Deutscher Meister in den Bruststrecken, nahm dem Laufer auf der dritten Teilstrecke über 15 Sekunden ab, die nicht mehr einzuholen waren. Die Zeit von 6:34,13 min. bedeutete die zweite Silbermedaille für den Masterschwimmer. In der Vereinswertung dieser Meisterschaften belegte Peter Müller mit seinen Erfolgen als alleiniger Starter der SG Lauf den 28. Platz. 230 Teilnehmer aus 55 Vereinen waren bei den Bayerischen Meisterschaften im Masterschwimmen am Start.

(Bericht der Pegnitz-Zeitung vom 24.3.2007, Foto vom Weihnachtspokalschwimmen)

**Wir gratulieren unserem Masterschwimmer
ganz herzlich zu diesem Erfolg!**

Liebe Schwimmer, liebe Eltern! Wir laden Euch herzlich ein zum
Sommerfest der SG-Lauf

am Freitag den 20.7.2006 ab 15.30 Uhr
bei der Gaststätte „Platzi“ am Haberloh (TV 1877)

Für Unterhaltung sorgen die Aktiven
Getränke erhalten wir über die Gaststätte „Platzi“
Allerdings würden wir uns freuen, wenn Salate mitgebracht werden
könnten!

Bitte melden Sie sich bis 15.7.2007 verbindlich an bei **Sonja Gaag**:
Telefon: 09123/82305 oder über E-Mail: Sonja.Gaag@gmx.de

(Anzahl der Personen mit Bestellung von entsprechenden Steak-
(€ 2,50) oder Bratwurstsemmeln (€ 2,00) und der Angabe, ob Sie / Ihr
einen Salat mitbringen könnt.)

=====
An alle Schwimmis:

Endlich ist es soweit - die SG Lauf ist online!

Seit Anfang diesen Jahres ist unsere Website im Internet zu finden,
zwar sind wir gerade noch damit beschäftigt die letzten Inhalte
hochzuladen, doch trotzdem könnt hier euch schon jetzt anmelden.

Werdet ganz einfach kostenlos Mitglied und ihr könnt euch schon
bald auf noch mehr Möglichkeiten, wie zum
Beispiel das Hochladen eurer eigenen Bilder,
freuen!



Also besucht uns unter
www.sg-lauf.de und meldet euch an!

=====

Jüngste Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Lauf kämpften um gute Platzierungen



Mit 263 Nachwuchsschwimmern der Jahrgänge 1996 – 2002 aus 14 Vereinen war das 15. offene Kinderschwimmen des SSV Forchheim am 12.05.07 bestens besucht. An 986 Starts kämpften teilweise bis zu 44 Teilnehmer pro Jahrgang um den Sieg und die Verbesserung ihrer Zeiten.

Auch 14 unserer jüngsten aktiven Schwimmerinnen und Schwimmer der Schwimgemeinschaft Lauf, begleitet von ihren Eltern, Übungsleitern und Kampfrichtern, kämpften um gute Ergebnisse.

Dabei schwammen im ersten Abschnitt des Wettkampfes unsere Jüngsten, hervorragende Zeiten. Auf 25m Brust, Rücken oder Freistil kämpften für die SG Lauf: Antonia Adlwarth, Moana Mayer, Zoe Mayer, Anton Gärtner (unser

jüngster Teilnehmer Jg. 2000), Max Schmidt und Tim Stoeßer.

Im zweiten Wettkampfabschnitt waren dann unsere „größeren“ Schwimmerinnen und Schwimmer (Jahrgänge 96 -98) über die 50m Distanz Brust, Rücken, Freistil bzw. 25m Schmetterling gefordert. Hier wurde die Schwimgemeinschaft Lauf von folgenden Aktiven vertreten: Manuela Wunsch, Melanie Mühlmeister, Yvonne Windsheimer, Michelle Braun, Nadine Decker, Anna Jähnigen, Franziska Mader und Paul Hollerbach.



Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SG Lauf waren: Franziska Mader (Jahrgang 98) mit jeweils einem 3. Platz über 25 m Schmetterling bzw. über 50 m Rücken, Max Schmidt (Jahrgang 99) mit einem 1. Platz über 25 m Freistil und einem 3. Platz über 25 m Brust und Tim Stößer (Jahrgang 99) mit einem 2. Platz über 25 m Rücken.

Angefeuert von ihren Übungsleitern und den begleitenden Eltern konnten unsere Schwimmerinnen und Schwimmer neben den bereits genannten Platzierungen noch 11 weitere Platzierungen unter den ersten Zehn erkämpfen. Sie konnten 8 Vereinsjahresbestleistungen, 41 persönliche Rekorde und 5 persönliche Jahresbestzeiten erzielen.

Ergebnisse des Forchheimer Kinderschwimmens

			50m B	50m F	50m R	25m S
1	Manuela Wunsch	96	0:58,58	0:53,12	1:06,00	0:29,07
2	Melanie Mühlmeister	97	1:01,42	0:50,39	0:54,31	0:24,80
3	Yvonne Windsheimer	97	0:52,19	0:46,55	0:53,16	0:25,25
4	Michelle Braun	98	1:06,92	1:03,36	1:12,94	0:30,09
5	Nadine Decker	98	1:01,11	1:05,08	1:12,59	
6	Anna Jähnigen	98	0:58,10	0:54,30	0:59,52	0:28,94
7	Franziska Mader	98	0:50,47	0:39,82	0:46,59 3. Platz	0:21,63 3. Platz
12	Paul Hollerbach	97	0:56,10	0:44,54	0:57,93	0:27,59

			25m B	25m F	25m R	
8	Antonia Adlwarth	99	0:37,50	0:29,14	1:02,68	
9	Moana Mayer	99	0:31,06	0:36,81	0:30,54	
10	Zoe Mayer	99	0:30,98	0:37,84	0:33,57	
11	Anton Gärtner	00	0:33,70	0:32,51	0:28,84	
13	Max Schmidt	99	0:25,62 3. Platz	0:21,92 1. Platz	0:28,82	
14	Tim Stoeßer	99	0:30,81	0:26,08	0:25,70 2. Platz	



SG Lauf Trainingslager Heidenheim – Die dritte

*Jeder kann sich vorstellen was in einem „Trainingslager“ gemacht wird. Natürlich falsch - dort wird nicht einfach nur trainiert, dort wird **harrrrt** trainiert! Zumindest genug trainiert, um danach fix und fertig zu sein. Sozusagen, reif für die Insel.*

Um sich das besser vorstellen zu können, hier mal eine kleine Erläuterung: Stellt euch vor ihr schwimmt zweimal zwei Stunden am Tag, und das eine Woche lang. Das ist dann bei 12 Trainingseinheiten á 2 Stunden, so als ob du einen vollen 24h Tag durchschwimmen würdest. Na gut, wir wollen mal nicht übertreiben, ganz so schlimm war's dann doch nicht. Dazwischen haben wir schon immer so ein paar Stunden geschlafen. Aber es wird wohl keiner der Teilnehmer bestreiten, dass es anstrengend war. Wir wollen ja jetzt mal nicht so tun als ob wir das nicht gewusst hätten; immerhin ist es schon unser 3. Trainingslager in Heidenheim. Doch jedesmal war ein bisschen was für uns neu: Beim ersten Mal war das Schwimmbad und die gesamte Umgebung neu, beim zweiten Mal war Thorben Widderich dabei, ein Trainer von SC Uttenreuth, und beim dritten Mal war zwar auch Thorben dabei, doch der hatte jetzt gleich noch zwei Schwimmerinnen von sich mitgebracht. Naja, zumindest wird es einem bei dieser Abwechslung nicht langweilig!

Wie immer war die Abfahrt ins Trainingslager ziemlich früh am Morgen, nämlich um 7:15 Uhr! Ich will mich darüber ja jetzt mal nicht beschweren, wenigstens hatten wir auf der Zugfahrt nicht so viel zum umsteigen wie beim letzten Mal. Somit kamen wir dann auch recht gut in Heidenheim an und zum ersten Mal (!) verliefen wir uns nicht auf dem Weg zur Jugendherberge. Nach dem anschließendem Mittagessen folgte die erste Trainingseinheit. Diese war natürlich wie jedes Mal gewöhnungsbedürftig, wegen der 50 Meter Bahn, aber das hat sich mit der Zeit dann auch gelegt. Die darauf folgenden Tage liefen in absoluter Trainingslager-Routine ab, was bedeutet: Aufstehen – Essen – Schwimmen - Essen – Schwimmen - Essen - Schlafen. Also ich denke man erkennt hier sehr deutlich, das Hauptaugenmerk auf das unser Trainingslager angelegt ist: Genau – Essen! Ein recht beiläufiger Nebeneffekt ist dann auch noch das Schwimmen, aber ich meine, wenn wir nur Essen würden, wären wir nach der Woche ja dick und fett geworden.

Also wie gesagt bis zum Mittwoch passierte nicht viel, was hier erwähnenswert wäre, außer vielleicht die traditionelle Nachtwanderung am Dienstag mit Eis essen in der Stadt, aber am Mittwoch, schon seit je her ein wichtiger Tag in jedem Trainingslager, war dann ein besonderer Tag, denn an diesem Tag findet früh immer der allseits geliebte Studententest statt, d.h. in einer Stunde so viele Bahnen wie möglich hinter sich bringen. Die Ergebnisse waren dabei dann auch recht unterschiedlich. Der eine schaffte nur 3,2 km, der andere dagegen 4 km. Das ist doch ein deutlicher Unterschied. Diese Strecken mögen für den Ungeübten nicht viel klingen, doch wenn man das mal auf eine 50m Bahn in Bahnen ausdrückt, sieht das doch gleich anders aus: Das wären dann bei dem „Einen“ 64 Bahnen und bei dem „Anderen“ 80 Bahnen. Nach dem Studententest und dem Eine-Stunde-locker-Ausschwimmen, hatten wir dann den gesamten Nachmittag zur freien Verfügung im Erlebnisbad. Da meint man ja eigentlich so etwas würde man dann voll ausnutzen, doch weit gefehlt! Die meisten waren so k.o., dass sie sich lieber 2 Stunden in den Whirlpool legten, als zu rutschen.

Der Tag darauf war bis auf den Abend auch recht routiniert, denn am Abend schauten wir den Kinofilm „Mr. Bean macht Ferien“ an. Dieser war natürlich wieder auf seine ganz spezielle Weise sehr amüsant und zum Ende hin auch recht rührend.

Und schon folgte der letzte Tag im 3. Trainingslager, der Freitag. Wie letztes Jahr bekamen wir auch diesmal wieder unsere ganz speziellen Trainingslager T-Shirts, gesponsert von Elektro Stiel, mit vorne der Aufschrift „TL – HDH 007“ was soviel bedeutet wie Trainingslager Heidenheim 2007. Auf der Rückenseite des T-Shirts stand „... mit der Lizenz zum Schwimmen!!!“, was natürlich zusammen mit dem 007 auf der Vorderseite eine Anspielung auf den wohl berühmtesten englischen Geheimagenten ist: James Bond. Gleichzeitig passt das 007 aber auch mit der Jahreszahl des diesjährigen Trainingslagers zusammen. Ausgetatete mit den neuen T-Shirts machten wir ein fast schon professionelles Fotoshooting im Hof der Jugendherberge. Gleich danach folgte die letzte Trainingseinheit, die wir mit einigen ULLAs abschlossen. ULLA schreibt man doch mit zwei „L“?! Stimmt schon aber hier sind ja die „Un-lösbaren Aufgaben“ gemeint, die wir unter reichlich Mühe, dann doch lösten.

Beendet haben wir unser Trainingslager dann noch mit dem altbekannten Abschlussabend, doch diesmal von Sonja, Marcella und mir geplant und von Marcella und mir ausgeführt und nicht wie sonst immer von den Trainern. Selbstverständlich mussten diesmal nicht die Schwimmer herhalten, sondern die Trainer. Nur leider mussten wir die krumme Anzahl an Trainer (3) durch einen Schwimmer ausgleichen. Dieser Schwimmer wurde aus zwei Favoriten ermittelt: Michi Müller und Michi Stiel. Beide trugen zusammen einen, wie sie glaubten, primitiven Dialog vor, doch wo sie über einen Goldschatz redeten, war eigentlich ein Baby gemeint, was dann den Zuschauern ein amüsanter Gespräch bot. Der durch Abstimmung ermittelte Kandidat war dann Michi Stiel, der nun mit den Trainern Christian, Thorben und Helga in einer Talkshow ein gestelltes Problem lösen musste, wobei jedem Trainer eine bestimmte Geschichte vorgegeben wurde. Jedoch wusste jeder nur genau so viel wie er im echten Leben auch wüsste. Hierbei unterstellte beinahe jeder, dem anderen ihn hintergangen zu haben, wobei am Schluss dann raus kam, dass eigentlich Christian und Thorben ein Verhältnis miteinander haben. Natürlich war das alles nur gespielt, doch die Trainer kamen dabei wirklich sehr überzeugend rüber, was die ganze Sache noch lustiger machte. Anschließend folgte die Abschlussaufgabe, durch die dann der Gewinner des Abend ermittelt wurde: Jedem Trainer wurden ein paar Schwimmer zugeteilt. Diese mussten ihren Trainer dann entsprechend stylen, sodass sie dann a la "Germany's Next Topmodel" über den Catwalk laufen konnten. Eine unabhängige Jury bewertete dann alle Einzelheiten, wobei dann ein Gleichstand zwischen Michi Stiel und Christian das Ergebnis war. Nach den letzten Packaktionen, gingen dann auch die letzten ins Bett und am nächsten Tag fuhren wir dann mit dem Zug wieder nach Hause.

Obwohl dies schon das 3. Trainingslager in Heidenheim war, ist es doch wieder interessant gewesen und hat auf jeden Fall wieder viel Spaß gemacht. Abschließend noch vielen Dank an alle Trainer und Organisatoren, die diese Trainingslager ermöglicht haben, vor allem Christian, Thorben und Helga. Ebenfalls ein Dankeschön geht an die beiden Schwimmerinnen aus Uttenreuth, falls sie dies lesen, weil sie es so gut bei uns ausgehalten haben ;-)!

Michael Wunsch (über das Trainingslager in Heidenheim vom 31.3.07 bis 7.4.07)

SG Lauf erneuter Ausrichter der Kreismeisterschaften

Am 24.03.2007 richtete die Schwimmgemeinschaft Lauf (Veranstalter Schwimmkreis Nord-Ost/Mittelfranken.) zum wiederholten Mal die Kreismeisterschaften im Schwimmen der Jg. 1997 und älter aus.

Mit einer Rekordbeteiligung von 183 Teilnehmern aus sechs Vereinen kämpften die Schwimmerinnen und Schwimmer an 876 Einzelstarts um die Platzierungen. Für die SG Lauf starteten 53 Aktive an 242 Einzelstarts und konnten dabei super Ergebnisse erzielen. Die SG-ler erkämpften sich 51 erste Plätze, 45 zweite und 28 dritte Plätze.

Unsere Schwimmerinnen und Schwimmer der Jahrgänge 97 und älter überzeugten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Es wurden fünf Vereinsrekorde aufgestellt: von Peter Müller über 100 m Freistil in 0:59,97 min, von Michael Müller über 50 m Brust in 0:38,2 min und gleich drei von Michael Schneider über 400 m Freistil in 5:03,16 min, über 800 m Freistil in 10:44,65 min und über 1500 m Freistil in 20:14,17 min. Des weiteren konnten 21 Vereinsjahresbestleistungen, 159 persönliche Rekorde und 69 persönliche Jahresbestleistungen erzielt werden.

Folgende Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Lauf erreichten Platzierungen unter den ersten drei Plätzen: Peter Müller (Jg. 57), Oliver Kaufhold (Jg. 83), Stephanie Bajus (Jg. 84), Julia Oberst (Jg. 85), Christoph Kämmerer, Markus Schöneiche (Jg. 89), Thomas Jennemann, Michael Müller, Michael Wunsch (Jg. 90), Annemarie Bening, Sonja Gaag, Marcella Oberst, Michael Schneider (Jg. 91), Franziska Adlwarth, Kathrin Britting, Melanie Zehentbauer, Matthias Baier, Florian Heublein, Fabian und Frank Oriold (Jg. 92), Sabrina Brantl, Stefanie Bühler, Christoph Hofer (Jg. 93), Franziska Bräuninger, Christina Herbst, Manuel Neumann (Jg. 94), Sabrina Decker, Carina Jahn, Daniel Henselmann, Konstantin Mühlig, Matthias Sölch (Jg. 95), Maike Hofmann, Christoph Britting, Julian Peschel, Daniel Walcher (Jg. 96), Lukas Hofer, Paul Hollerbach, Sven Lingansch (Jg. 97).

In der Schwimmhalle des Gymnasiums Lauf herrschte eine tolle Wettkampfatmosphäre, was nicht zuletzt auf die zahlreiche Hilfe von Eltern, Vereinsmitgliedern und Freunden der SG Lauf zurückzuführen ist. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Ergebnisse Kreismeisterschaften in Lauf 2007

			50m S	50m R	50m B	50m F	100m B	100m F	100m R	100m S	200m F	400m F	200m L		
1	Stephanie Bajus	84	0:41,93	0:44,20	0:47,75	0:35,90									
2	Julia Oberst	85										6:04,65	3:12,84		
3	Annemarie Bening	91		0:44,99	0:44,86	0:38,24	1:41,95	1:24,03							
4	Sonja Gaag	91	0:36,70	0:39,94	0:43,09	0:32,98					2:50,13	6:04,91			
5	Marcella Oberst	91						1:18,34			2:54,08	6:10,31	3:12,43		
6	Franziska Adlwarth	92	0:45,06	0:47,86	0:47,43	0:38,87		1:27,18							
7	Kathrin Britting	92	0:37,93	0:39,46				1:14,65	1:31,16		3:01,00				
8	Melanie Zehentbauer	92	0:44,36	0:52,01	0:45,86	0:39,70		1:33,46							
9	Sabrina Brantl	93	0:43,54		0:44,39	0:37,97		1:24,97			3:15,44				
10	Stefanie Bühler	93	0:40,60			0:39,36	1:43,87	1:32,45		1:40,20					

Rettungsschwimmtraining 2007

Erstmals hat ein Rettungsschwimmtraining stattgefunden, das von der Wasserwacht für die Schwimmer der Gymnasium - Gruppe veranstaltet wurde. Das Rettungsschwimmtraining fand am 26.04.07 im Gymnasium - Hallenbad statt und wurde mit reger Teilnahme besucht. Ziel des Trainings war, nicht wie sonst Geschwindigkeit und Ausdauer, sondern Bewältigung vielseitiger Aufgaben. Außerdem wurde auch Teamwork gefordert, was normalerweise beim Schwimmen nicht verlangt wird, allerdings fast ein Grundsatz für das erfolgreiche Retten eines in Not geratenen ist. Die Halle wurde in Bahnen eingeteilt, so dass auf jeder einzelnen, verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren.



Auf der ersten Bahn war das Ziel, sich erstmal selbst zu befreien können, da meist in Notgeratene, sog. OPFER klammern, und dies einen selbst in Gefahr bringt. Allerdings sah das ganze leichter aus als es war und nicht jeder Handgriff saß da, wo er sollte.

Nach dieser erfolgreichen Befreiungsaktion, war die Rettung des Opfers angesagt. Dieses musste aus dem Becken geschafft werden und zwar so, dass danach noch alles dran war! - Gar nicht so einfach. Vor allem musste man darauf achten, da man sich zuerst noch selbst mit im Wasser befand, dass das Opfer nicht wieder ins Wasser rutscht, während man hinaussteigt. Um das Opfer aus dem Wasser zu bekommen, war dann für die meisten ein richtiger Kraftakt, da es meist schwerer, als der Retter selbst war.



Auf Bahn zwei stand dann vor allem Teamwork im Vordergrund. Ein an einer Leine befestigter Retter musste zu dem Opfer schwimmen und dann dieses sicher festhalten - nur gut festhalten, denn dann fing für die am Rand stehenden die Arbeit erst richtig an. Immer zwei Personen hatten nun die Aufgabe so schnell und gleichmäßig wie möglich an der Rettungsleine zu ziehen, so dass der Retter und das Opfer durchs Wasser an den Rand gezogen wurden.



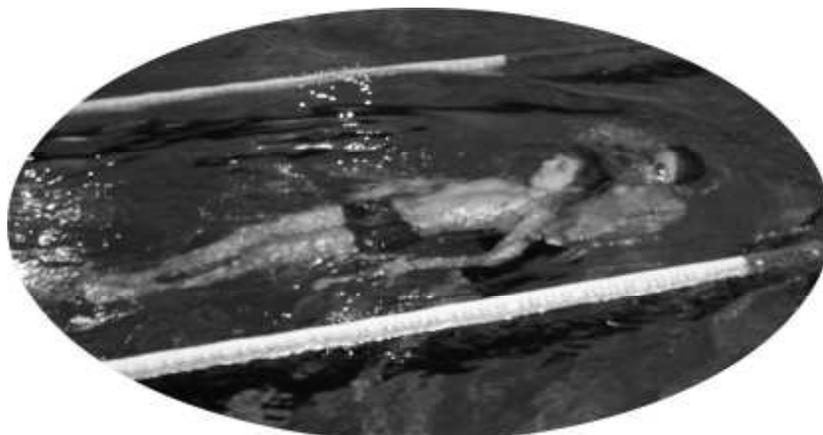
Auf der mittleren Bahn hieß es nur schwimmen, das gar nicht so einfach war, da es mit Klamotten war, die im Wasser richtig schwer wurden und zudem so groß, dass man die Kleineren in diesen fast suchen musste und sie daher ihre Probleme beim Schwimmen hatten.

Auf der vierten und vorletzten Bahn, bestand die Aufgabe darin, ein Opfer abzuschleppen. Einmal auf dem Rücken und einmal in Brustlage und zwar so, dass es auch noch Luft bekam und nicht unter Wasser war.

Auf der letzten Bahn wurde nun die Lunge getestet. Es sollten zuerst 25m getaucht werden, was aber kein wirkliches Problem für die meisten dargestellt hat. Danach war es die Aufgabe mit Bleiringen unter Wasser solange umherzugehen, bis man dem nächsten ein Zeichen zur Ablösung gab. Vorher konnte man nicht auftauchen. Zu guter letzt sollte man sich im tiefem Wasser in einer Reihe hintereinander stellen und zwei sehr schwere Bleiringe nach hinten weiterreichen. Der letzte an der Reihe hatte die Aufgabe die Ringe aufzunehmen, mit diesen unter den anderen hindurchzutauchen und schließlich die Ringe wieder nach hinten weiterzugeben. Allerdings waren die Ringe so schwer, dass bei einer langsamen Weiterreichung die Gefahr bestand, selbst unterzugehen, da man ja im Wasser nur schwebt und keinen festen Halt hat.

Das gesamte Rettungsschwimmtraining war sehr interessant, bot eine Abwechslung im Trainingsalltag und gab einen Einblick in die Wasserrettung. Ich bedanke mich für das Rettungsschwimmtraining bei den gesamten Helfern der Wasserwacht, die diese Übungen ermöglicht haben.

Markus Schöneich





SG Freizeit in Augsburg

Alles fing mit einer Idee an. Die Idee eine Freizeit zu veranstalten, sozusagen als Ausgleich für das Trainingslager. Doch nach der Idee folgt die Umsetzung und die hat es oftmals in sich! Da stellt sich einem schon die erste Frage: Wohin wollen wir fahren? Naja, ich will euch mal jetzt die Einzelheiten des langen Abwägens zwischen unterschiedlichen Zielen ersparen, nur soviel: Am Schluss haben wir uns einstimmig für Augsburg entschieden.

Somit haben wir also im März die Anmeldung herausgegeben. Eigentlich hatten wir einen riesen Ansturm erwartet, doch überraschender Weise waren wir am Schluss nur 12 Leute, mit Betreuer! Für den Anfang war das vielleicht ganz gut, denn jetzt, wo wir noch unerprobt waren, war es bestimmt besser, wenn eher wenige mitfahren.

Mit 12 Leuten fuhren wir also am Freitag, den 18.5, mit dem Zug nach Augsburg. Nach einer ca. 2-stündigen Fahrt, kamen wir am Hauptbahnhof in Augsburg an. Mit den Koffern hinter uns her ziehend bzw. mit dem Rucksack auf dem Rücken, machten wir uns auf zur Jugendherberge. Nach kurzer Verschnaufpause auf den Zimmern, gab es dann endlich etwas zu essen. Den Rest des Abends ließen wir dann noch mit einigen Spielen ausklingen. Am nächsten Morgen mussten wir dann erstmal ein bisschen früher aufstehen, als am Wochenende wahrscheinlich üblich. Doch dafür sollte uns ein schöner und vor allem sehr sonniger Tag erwarten. Zu Beginn war eine Stadtrally durch die Augsburger Innenstadt geplant. Dabei führten uns die Fragen zu allen wichtigen und vor allem interessanten Sehenswürdigkeiten, die Augsburg zu bieten hatte. Ein besonders Augenmerk sollte man hierbei auf die Fuggerei und die vielen Kirchen legen, denn Augsburg ist geschichtlich gesehen eine sehr bedeutende und alte Stadt. Angefangen hat alles mit einem römischen Feldlager mit Namen Augusta Vindelicum. Dieser Name geht auf die Vindelicier zurück, ein keltisches Volk, das zu dieser Zeit am Lech gelebt hat. Aber wir wollen hier nicht Geschichtsunterricht halten, also weiter im Text.

Nachdem alle die Stadtrally vollendet hatten, blieb auf Grund der ausreichend bemessenen Zeit, noch genügend Freiraum, um natürlich etwas zu essen, zu Shoppen und dabei vielleicht das ein oder andere Eis an diesem heißen Tag zu schlecken. Doch irgendwann haben sich dann alle Rally Gruppen wieder zusammen gefunden, sodass wir dann noch gemeinsam das Augsburger-Puppenkiste-Museum besichtigen konnten. Eigentlich hatten wir ja geplant eine



Vorstellung anzuschauen, doch leider war schon im März, also 2 Monate vorher, alles ausgebucht. Ziemlich erschöpft gingen wir danach wieder in die Jugendherberge, wo wir dann noch mit einer warmen Mahlzeit versorgt wurden. Am darauf folgenden Sonntag machten wir uns früh gleich mit gepackten Taschen auf. Denn vor der Abreise mit dem Zug am frühen Nachmittag, war noch ein Besuch in dem fantastischen Erlebnisbad Titania



geplant. Nur leider war es ein bisschen problematisch, die richtige Buslinie dahin zu erwischen. Doch nachdem wir auch das bewältigt hatten, konnten wir uns in unser Element begeben: Wasser, Chlorwasser. Da wir relativ früh dort waren, war auch das Bad entsprechend leer. Als wir dann in die Halle kamen waren wir überwältigt: Alles sah aus wie in einer

Felslandschaft, man konnte sogar in eine große Höhle schwimmen, in der man unter und über Wasser in mehrere Aquarien schauen konnte, sodass man sich wie im echten Meer vorkam. Das absolute Highlight war natürlich die „Trichterrutsche“. In ihr düst man zunächst eine steile Röhre hinunter und kommt dann direkt in einen weiten Trichter, in dem man sich immer langsamer werdender, dem Loch in der Mitte nähert, durch das man dann in ein Becken fällt. Diese Rutsche war ein wirklich grandioses Erlebnis und ist unbedingt weiter zu empfehlen. Nach drei Stunden Badevergnügen gab es noch Pommes und Schnitzel für alle und dann hieß es Abschied nehmen von Augsburg, denn anschließend traten wir unsere Rückfahrt nach Lauf an.

Dieses Wochenende war nicht nur vom Wetter her sehr schön, sondern wir haben auch so sehr viel gesehen und erlebt. Es war die erste Freizeit die unser Jugendwart Sonja Gaag mit meiner Unterstützung organisiert hat und man kann wirklich sagen, dass alles ziemlich gut funktioniert hat. An dieser Stelle also mal ein großes Lob und Dankeschön an unseren Jugendwart Sonja Gaag. Aber natürlich dürfen wir auch unsere tatkräftigen Helfer nicht vergessen, die für uns ihr Wochenende geopfert haben. Ein ganz großes Dankeschön geht also an Markus Schöneich, Stefanie Bajus und Stefanie Wagner für ihre Unterstützung. Abschließend noch ein Dankeschön an die SG Lauf und hier vor allem an Barbara Lederer für die finanzielle Unterstützung, die für alle Beteiligten eine merkliche Erleichterung war.

Ich hoffe es hat allen Spaß gemacht und vielleicht fahren ja zur nächsten Freizeit ein paar mehr mit, es lohnt sich auf jeden Fall!



Michael Wunsch



In Heiner sei Gschmarri

Der Schwimmverein

Leit, ich mouß eich wos sog'n: Ich bin geger an Schwimmverein! Des is natürli a ganz persönliche Abneigung und der Grund derfür is arch, arch lang her (ca. 71 Jahr = 1936). Oder wenn ich eich den Grund derzil, nou könnt ihr mich vielleicht verstäih.

Es woar an an Sunntoch nammittoch, dou bin ich mit mein Freund, dem Gerch, durch unser Vurstädtla gschlendert und wie mir uns grad überlecht hom, wos ma ohstelln kännert, hom mir a Musik ghört. Asu a recht zimpftige mit Trumpäitn und Trummln und su a Zeich. Natürli sin mir dem Klang nouchganga und dou hom mir gsehng, wie in an Wärschaftsgärtla a Fohnaweih von an Veteranaverein stattfundn hout. Mir hom unsern Ulmers an den Gartnzaun hiedrickt und woarn ganz begeistert.

Nouchdem die Musik goar wor, hout der Herr Vurstand a Ried ghaltn, die si gwaschn ghabt hat. Den Ehrenjungfrauen (des houts domos nu gem) sin die Träna nur so runntergrennt und die Veterana hom a heimli druckst, dermits net loußheiln hom mäin.

Nouchertla is die neie Fohna ausgrollt worn und alles hout "Aaahhh" brüllt.

Wie mir dann weiter ganga sin, hout der Gerch gmahnt, mir brauchertn halt a su an Verein. "Du spinnst," hob ich gsacht, "mir kenna doch kann Veteranaverein afmachn." Des hout er ja eigseng, ober an Verein häit er doch gern ghabt.

Dou bin ich af den unglückselign Gedankn kumma und hob gsacht: "Mir gründn an Schwimmverein!" "Des geht net," hout der Gerch klalaut gsacht, "I ko doch net schwimmer." "Des macht nix," ho ich gsacht, "Schau, mei Vatter is Vurstand vom Gsangverein. Manst der koh singa?"

"Ba am Schwimmverein is des ober wos anderschts." Hout er gmahnt. "Und a Fohna hom mir ja a net." Ober ich hob den Gedankn weitergspunna und hob gsacht: "Mir gründn den Schwimmverein Tulpe! Und a Fohna stift ich a." Dou hout der Gerch gmahnt: "Heiner, heit nimmst dei maul fei arch vull. Ober wennst die blamiern willst, mir kos recht sei. Ich lod die Freund für morgn nouch der Schol zur Gründungsversammlung ei. Af die Pengertzwiesn nebern Lederersteg, wou die Pengertz den Bung macht und wou i nu steih ko." Mit derer Ried hout er mi steih loun und is hamgschum.

A weng mulmich is mir scho gwen. Domols wor des Schwimma und is Bodn nuni su recht ohgsehng. Dou hout a anziger Wasserhohn nu für a ganza Etagn glangt. Für a Vullwäsch hout ma damols nu su viel Wasser braucht, wäi heitzutog blous fürs Zähputzn.

Ober eitz wour scho worscht. Ba der Fohna hob ich an meiner Mutter ihr Tieschtouch denkt. Des hout an die vier Eckn schöina rote Tulpn ghabt und hout mir scho immer gfalln. Ich hob mir denkt, des is für wos häichers geburn.

Ich hob mir also am andern Toch des Tischtouc klaut, hob mir in der Heckn nu an gscheitn Priegl ohgschrietn, als Fohnastanga sozusogn, und bin zum Treffpunkt ganga. Werkli woar dou scho a ganzer Schlassn beianander, wie ich hiekumma bin. Ich hob mi in die Brust gschmissn und ho brüllt: "Badekleidung anlegen!"

Erscht homs a weng dumm gschaut, ober wie ich dann ohgfangt ho mei Husn runter zu zähng, homs langsam begriffn.

Schließli worn mir dann alle in unsere dreiviertellange Unterhusen rumgstanden und ich ho feierli verkünd: "Ich enthülle die Fahne!" Grod asu, weis ich vom Vurstand vom Veteranaverein gsehng ghabt hou. Dann ho ich mei Fohnastanga in nextn Maulwurfshügl neigrammt und mei Fohna hiebundn.

Dou wärn ihna bald die Augn rausgfalln und ich bin richti stolz gwen. Alle homs gschrier. "Der Heiner wird unser Vurstand!"

Blous der Gerch wor a weng sauer, der wär halt a gern Vurstand worn. Ober über die schöne Tulpn hout er sein Schmerz schnell verdrückt ghabt und hout gsacht: "Der Vurstand vom Schwimmverein Tulpe hält eitz a Ried."

Dou is mir nix anderscht übribliem. Ich hob mi greischpert, hou Luft ghullt und ho mei Waffl afgrissn. Ich ho grod nu brülln kenna: "Laffts, der Bauer kummt!"

Und werkli is iber die Böschung a Prügl-Mannsbild gschossn kumma und hout vo weitn brüllt: "Ihr Bangertn, wenn ich eich derwisch! Latschn mir dou mei schöins Gros zam! I hau eich des Kreiz oh!" Derzou hout er mit an Steckn rumgfuchtlt, dass an durch und durch ganga is.

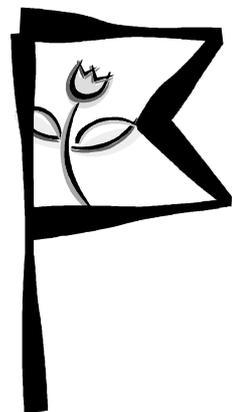
Dou houts af amol a Gwerch gem. Jeder hout sei Zeich zamgrappscht und is in der Unterhusn dervoh grennt, su schnell wies ner ganga is. Ich bin a grennt, bis ich nimmer kennt ho. Dou hob ich vo dem Bauern nix mehr gsehng und ich ho mi in an Gebüsch ohzung. Dann bin ich ganz klalaut af an Umweg hamganga. Immer widder hob ich mich umgshaut, ob der kerl net hinter mir her kummt.

Richti aufgschnauft hob ich erscht, wie ich die Haustür hinter mir zou ghabt hob. "Gott sei Dank!" hob ich mir denkt, "des is vorbei." Oba dou hob ich vom erschtn Stock scho an Schra ghärt: "Heiner, geih amol raaf! Wou houstn du heit mei Tieschtouch hiegschlaaft?" Vo der an Seitn wor die gefahr gebannt, ober vo der andern hous mi vull derwisch. In der Aufregung ho ich nimmer an die Fohna denkt und su mouß ich net grod an intellegentn Eindruck af mei Mutter gmacht hom. A gscheiter Ausried is mir a net eigfalln und su ho ich halt des Donnerwetter über mich ergeih lassn müssen. Tobt hout mei Mutter, ich hob gmahnt, mich trifft der Schloch.

Wie dann Ohmds mei Vatter ham kummer is, hout mich doch der Schloch troffn, und net blouß a anziger!

Sehngs, heit verstengers vielleicht, worum ich mit an Schwimmverein nix mehr zum tou hom will.

(mit freundlicher Genehmigung von Heinrich Glenk)



Mit der Kerwagaudi auf den Berg!

Der 34. Festwagen der SG-LAUF ging dieses Jahr als "Kerwagaudi" auf Reise durch Lauf. Christian Gärtner, Herbert Kästel, Günter Lederer und Sonja Gaag haben zum 200. Kunigundenfest unser "Thema Wasser" als Schiffschaukel umgesetzt. Wie schon in der Vergangenheit erhielten wir begeistertenden Applaus von den zahlreichen Zuschauern auf dem Weg von der Luipoldstraße zum Kunigundenberg. Ein besonderer Hingucker war aber nicht nur der tolle Wagen - übrigend einer der höchstsen Konstruktionen in der SG-Festwagen-Historie - sondern natürlich auch unser Vier-spänner. Als Besonderheit zum 200. Jubiläum des Festes engagierte Christian Gärtner erstmals vier PS!

Die ersten Fotos entstanden auf dem "Fertigstellungsrichtfest" am Kirchweihsamstag. Traditionell lädt die Leitung alle Helfer zum Grillen ein. Neben den letzten handgriffen am Wagen wurde ausgiebig über die Herausforderungen beim Bau des aktuellen Kirchweihwagens gefachsimpelt, manche Anekdote über die 33 Vorgänger-Wagen erzählt und - man glaubt es kaum - Ideen für den kommenden Festwagen 2008 entwickelt. Welche? Lasst euch überraschen!





Helga heimste des öfteren
einen extra Applaus ein und
das Wetter war - wie die
Stimmung - hervorragend!



Jahresbeiträge

SG-LAUF

www.sg-lauf.de

- | | | |
|-------------------|--------|--|
| 1. Mitglied | 30 EUR | Zusätzlich ist die Mitgliedschaft in einem der fünf Stammvereine erforderlich (die SG ist die jeweilige Abteilung Schwimmen) |
| 2. Mitglied | 30 EUR | |
| ab 3. FamMitglied | frei | |

TV 1877 Lauf

www.tv1877.lauf.de

- | | |
|--|---------|
| Erwachsene, einschließlich Kinder bis 13 Jahre | 108 EUR |
| Ehepartner, Jugendliche ab 14 Jahre, Schüler | |
| Studenten und Senioren ab 60 Jahre | 54 EUR |

TSV Lauf

www.tsv.lauf.de

- | | |
|--|---------|
| Erwachsenenbeitrag (Einzelmitgliedschaft ab 18 Jahre),
einschließlich Kinder bis 13 Jahre | 108 EUR |
| Familienbeitrag - mit Ehepartner,
einschließlich Kinder bis 13 Jahre | 162 EUR |
| Jugendliche ab 14 Jahre, Senioren ab 65 Jahre | 54 EUR |
| Familienbeitrag Senioren (beide ab 65 Jahre) | 81 EUR |

Ski-Club Lauf

www.skiclub-lauf.de

- | | |
|-------------|--------|
| Erwachsener | 48 EUR |
| Schüler | 28 EUR |
| Familie | 66 EUR |

SK Heuchling

www.sk-heuchling.de

- | | |
|--|--------------|
| Vollmitglied | 80 EUR |
| Rentner, 2. Mitglied, Jugendliche bis 18 Jahre,
Schüler + Studenten über 18 Jahre | 40 EUR |
| Kinder bis 14 Jahre | 27 EUR |
| Bundeswehr+Ersatzdienstleistende | beitragsfrei |
| Familie | 130 EUR |

SK Lauf

www.sklauf.de

- | | |
|---|---------|
| Erwachsener (18 – 64 Jahre)
einschließlich Kinder bis 14 Jahre | 120 EUR |
| Ehepaar oder Eltern und Kinder unter 18 Jahre | 180 EUR |
| Rentner | 96 EUR |
| Jugendliche 15 bis 17 Jahre | |
| Studenten, Azubis und Schüler (ab 18 auf Antrag) | 72 EUR |

**Alle Stammvereine sind zwischenzeitlich im Internet vertreten,
einschließlich Aufnahmeanträge zum herunterladen.**

Leitung der SG-LAUF

Kaufmännische Leitung:

Telefon 6548, Fax 998845

E-Mail: sg-lauf@web.de

Frank Hacker

Finanzen und Mitgliederverwaltung:

Telefon 09153 7647

91220 Schnaittach, Am Schlossberg 10

Barbara Lederer

Technische Leitung:

Telefon und Telefax 988194

Christian Gärtner

Schriftführerin:

Telefon 14217

Beate Rupprecht

Übungsleiter, Trainingshelfer und Funktionäre:

Bettina Albsmeier	0911 577578	Barbara Lederer	09153 7647
Stephanie Bajus	09126 288122	Diana Ludewig	989750
Vera Bening	0911 576638	Monika Masching	12797
Gabriela Beringer	0179 5001648	Michael Müller	983601
Claudia Brenken	83434	Peter Müller	81104
Christine Britting	09153 8173	Julia Oberst	2587
Irmgard Bühler	09126 290846	Heike Otte	984897
Andrea Felsberger	84665	Fritz Pilz	75345
Sonja Gaag	82305	Uwe Reiser	09126 288042
Christian Gärtner	988194	Bernhard Rodt	6121
Ingrid Geier	9989835	Beate Rupprecht	14217
Heinrich Glenk	3155	Christine Schadde	09153 925847
Claudia Goebel (Anfängerschwimmen)	13627	Michael Schneider	2600
Berta Gottschalk	3881	Markus Schöneich	09153 8100
Christoph Hacker	6548	Werner Sommer	74365
Frank Hacker	6548	Michael Stiel	4388
Helga Herrgottshöfer	13452	Steffi Wagner	789864
Nina Hueber	14490	Nicola Weiher	09151 822859
		Michael Wünsch	0911 5700172

*Wer nicht zum Training kommen kann,
gibt seinem Übungsleiter telefonisch Bescheid!*

Unsere Sportförderung: Gut für die Jugend. Gut für Deutschland.



 Sparkasse
Nürnberg

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen zur Leistungsentwicklung: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Mit einer jährlichen Fördersumme von über 60 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland. www.sparkasse-nuernberg.de